

Stadtblatt

Oktober 2025



BÜRGERVERSAMMLUNG

„25 Jahre Stadt - was nun?“

30. Oktober 2025, Congress Saalfelden (S. 3)





Wofür steht Saalfelden?

Das 25-jährige Jubiläum unserer Stadterhebung haben wir ausgiebig gefeiert. Nun gilt es in die Zukunft zu blicken und Saalfelden gemeinsam weiterzuentwickeln. Wenn wir gefragt werden, wofür unsere Stadt steht, kommt vermutlich oft eine Antwort wie diese: „Wir sind Wirtschaftsstandort, Schulstadt, Sportstadt, wir haben ein buntes Kulturleben, sind die drittgrößte Stadt im Land Salzburg, genießen eine hohe Lebensqualität und sind stolz darauf, hier leben zu dürfen“. So ist zumindest

meine Wahrnehmung. Aber ist das auch Ihr Empfinden? Um dieser Frage nachzugehen, hat sich eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, um sich intensiv mit den Werten zu beschäftigen, die unsere Stadt prägen. Bei der heurigen Bürgerversammlung wird die Frage nach unserer Identität und der künftigen Positionierung eine zentrale Rolle einnehmen. Es geht um Orientierung und eine gemeinsame Grundlage für Entwicklung, Entscheidungen und Zusammenleben. Wir brauchen gemeinsame Visionen, wohin sich unsere Stadt entwickeln soll. Wir müssen uns die Frage stellen: „Wie wollen wir in Saalfelden in 10, 20 oder 30 Jahren leben?“ Wir müssen unsere Identität als Stadt definieren und den Zusammenhalt stärken.

Haltung, Handeln & Kommunikation

Die Werte und Ziele, mit denen sich Bevölkerung, Vereine, Politik, Verwaltung und Wirtschaft identifizieren, sollen in Form einer Stadtmarke nach innen und nach außen klar erkennbar sein. Dabei geht es nicht um ein Logo. Es geht um unsere Haltung, unser Handeln und natürlich um unsere Kommunikation. Ziel ist es, das Wir-Gefühl und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. In unserem täglichen Handeln sollten wir immer wieder mal innehalten und uns fragen: „Passt das, was wir tun, zu dem, was wir gemeinsam erreichen wollen?“ Wir erarbeiten ein Leitbild, wo festgehalten wird, wofür Saalfelden steht, was die Wegweiser in die Zukunft sind und wo wir uns hin entwickeln möchten. Ein Markenleitbild ist kein Gesetz, aber es wirkt richtungsweisend und ist ein wichtiger Anhaltspunkt für alle Handlungsfelder einer Stadt. Für mich als Bürgermeister soll dieses Leitbild bindend für die Politik in Saalfelden sein. Wir müssen bei unseren Entscheidungen darauf achten, dass wir an unserer Positionierung festhalten und nicht vom Weg abkommen. Ich freue mich auf Ihr Feedback und interessante Gespräche bei der Bürgerversammlung am 30. Oktober im Congress Saalfelden!

Ihr Bürgermeister
Erich Rohrmoser

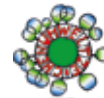
Inhalt

- 3 **Bürgerversammlung 2025**
"25 Jahre Stadt - was nun?"
- 5 **Der Mehrzweckstreifen**
Regeln & Verhalten
- 7 **Budget - alles beginnt bei Null**
Neue Methode soll Einsparungen bringen
- 8 **Was macht Saalfelden aus?**
Umfrage soll Stimmungsbild liefern
- 9 **Werner Reichkendler & Kidzz Cafe**
Zwei neue Unternehmen im Porträt
- 10 **Ziviles Engagement - so geht das!**
Neuer Dorfplatz in Lenzing eröffnet
- 11 **Schmalenbergham**
Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften
- 15 **Botschafterinnen der Volkskultur**
Trachtenfrauen feiern 105-jähriges Bestehen
- 16 **Lesen eröffnet Welten ... für alle?**
Basisbildung betrifft alle Lebensbereiche
- 17 **Am Anfang vom Weg**
Ausbildung - eine Fülle an Möglichkeiten
- 19 **Österreichs Elite zu Gast in Saalfelden**
Erstes Highlight im Felix Gottwald Stadion
- 20 **Überrock - Tracht für Generationen**
Die jahrhundertealte Modetradition

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser
Auflage: 9.200 Stück
Druck: RB Druck GmbH, Saalfelden - produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens (UW-Nr. 1461)

Klimabeitrag für:



Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.
Fotos Titelseite: Stadtgemeinde Saalfelden, SALE

Wussten Sie, dass ...

- >> ... beim diesjährigen Stadtfest rund 4.500 Liter Bier und 1.500 Liter Spritzer ausgeschenkt wurden?
- >> ... man beim Job(i)VENT über 100 Lehrberufe nicht nur kennenlernen, sondern direkt ausprobieren kann?
- >> ... jedes Jahr Stadtmünzen im Wert von rd. 500.000 Euro gekauft werden und damit direkt unsere lokale Wirtschaft gestärkt wird?





Bürgerversammlung 2025: „25 Jahre Stadt - was nun?“

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Bei der Bürgerversammlung Saalfelden wird Bürgermeister Erich Rohrmoser im ersten Teil der Veranstaltung über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres und die Planungen für die nähere Zukunft berichten. Im Anschluss können die Besucherinnen und Besucher Fragen stellen, Anregungen einbringen sowie Projekte und Maßnahmen der Stadtgemeinde kommentieren.

Startschuss zur Markenstrategie

Auch bei der Bürgerversammlung spielt das 25-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung eine zentrale Rolle. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird deshalb im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Frage gestellt: „25 Jahre Stadt - was nun?“. Dabei geht es um nichts weniger als die Identität unserer Stadt. Wo kommen wir her, wo gehen wir hin? Was macht uns aus? Wo liegen unsere Stärken und wo müssen wir uns verbessern? Die Bürgerversammlung stellt den offiziellen Startschuss für die Erarbeitung einer Stadtmarke dar.

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Damit eine Stadtmarke funktionieren kann, ist die Identifikation der Bevölkerung mit den Werten der Marke ganz wesentlich. Daher ist der erste Schritt, den Eva-Maria Bürgler und ihr Team vom Stadtmarketing gesetzt haben, die Veröffentlichung einer Online-Meinungsumfrage. Jeder, der in Saalfelden wohnt oder arbeitet, kann und soll daran teilnehmen. Das Ausfüllen der Fragen dauert rd. fünf Minuten und kann über Smartphone, Tablet oder PC vorgenommen werden. Mehr Informationen zum Vorgang finden Sie auf S. 8. Wir hoffen, dass zum Zeitpunkt der Bür-

gerversammlung bereits viele Personen daran teilgenommen haben und wir ein vorläufiges Zwischenergebnis präsentieren können.

Gut besetztes Podium

Für die Podiumsdiskussion konnten wir eine Reihe von interessanten Persönlichkeiten gewinnen, die gemeinsam mit Moderator Stefan Veigl darüber sprechen, wie sich Saalfelden positionieren sollte, um eine positive Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten sicherzustellen.

Die Historikerin **Andrea Dillinger** wird berichten, wie sich unsere Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat - von der Verleihung des Marktrechtes über die großen Brandkatastrophen bis hin zum Bau der heutigen ÖBB Westbahnstrecke.

Samantha Theresia Plat ist Kauffrau in der Saalfeldner Innenstadt und gehört dem Vorstand der Werbegemeinschaft an. Sie wird ihre Perspektive als Unternehmerin in die Diskussion miteinbringen.

Karl Hintermeier ist Geschäftsführer einer Agentur für Stadtmarketing und Markenentwicklung. Er wird in einem Impulsvortrag darüber sprechen, wie Städte ihr Profil nach außen darstellen können, um als attraktives Wirtschafts-, Lebens- und Arbeitsumfeld wahrgenommen zu werden. Gleichzeitig wird er einige Best Practice Beispiele aus anderen Städte beschreiben.

Eva-Maria Bürgler leitet seit Mai dieses Jahres das Stadtmarketing Saalfelden. Mittlerweile hat sie sich einen Überblick darüber verschafft, welche Aktivitäten und Projekte sehr gut laufen und wo es noch Handlungsbedarf gibt. Sie wird erklären, warum die Stadt Saalfelden sich an einem Markenleitbild orientieren sollte und was es braucht,

damit eine Marke mit Leben erfüllt wird.

Bürgermeister Erich Rohrmoser wird die Rolle der Stadtgemeinde in diesem Prozess erläutern und skizzieren, wie ein Markenleitbild in das Handeln der Politik integriert werden kann.

Im Anschluss an die Gespräche am Podium haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Ideen einzubringen.

BÜRGERVERSAMMLUNG

30.10.2025, 19 Uhr, Congress Saalfelden

19:00 Uhr

Vortrag & Diskussion

"So entwickelt sich Saalfelden"

20:15 Uhr

Podiumsdiskussion

"25 Jahre Stadt - was nun?"

Podiumsgäste:

- **Erich Rohrmoser**
Bürgermeister der Stadt Saalfelden
- **Dr. Andrea Dillinger**
Historikerin, Pädagogin und Leiterin Museum Schloss Ritzen
- **Eva-Maria Bürgler MA**
Leiterin Stadtmarketing Saalfelden
- **Samantha Theresia Plat**
Inhaberin Concept Store „Resis kleine Freuden“, Vorstandsmitglied Werbegemeinschaft Saalfelden
- **Mag. Karl Hintermeier**
CEO von „message - Agentur für Stadtmarketing und Markenentwicklung“

Moderation: Stefan Veigl, SN-Journalist


saalfelden.at/jobs



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

- >> **Pflegeassistenten** [m/w/d]
- >> **Fachsozialbetreuer** [m/w/d]
- >> **Heimhelfer** [m/w/d]
- >> **Zivildienstler**
- >> **Lehrling Koch** [m/w/d]

Die Entlohnung erfolgt nach dem Sbg.GemVBG 2001 im Entlohnungsschema VD und unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgesetzes.

Seniorenhaus Farmach | Eva Fuchlechner MA
T +43 6582 791 | fuchlechner@saalfelden.at

★★★★★

Ich arbeite gerne für die Stadtgemeinde, weil ...
... das Arbeitsklima einfach passt und man sich im Team gegenseitig unterstützt. Meine Aufgaben im Tiefbau sind vielseitig und machen Spaß, da sie einen direkten Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger haben. Außerdem schätze ich die flexiblen Dienstzeiten sehr – so lässt sich die Arbeit gut mit dem Privatleben vereinbaren. Insgesamt ist es ein Arbeitsplatz, an dem man sich wohlfühlt und bei dem man gerne sein Bestes gibt.

Ing. Zlatko Mitrovic
Bauverwaltung/Tiefbau



Bild: Bernhard Pfeffer


saalfelden.at/jobs



>> Elementarpädagoginnen
[m/w/d]

- Betreuung und Bildung von Kleinkindern
- Abgeschlossene Ausbildung erforderlich
- Voll- oder Teilzeitanstellung



 kinderbetreuung-saalfelden.at



**DIE WICHTIGSTEN
INFOS AUS
Deiner Gemeinde**



und des
eiss gratis!



**ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**

Der Mehrzweckstreifen

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Gerhard Kleinheinz

Vor wenigen Monaten wurden auf der Anton Wallner Straße Bodenmarkierungen aufgebracht, welche die Sicherheit für Radfahrer erhöhen sollen. Wir erklären die Gründe für diesen Schritt und die Verkehrsregeln für Autofahrer und Radfahrer.

Auf Antrag der Stadtgemeinde Saalfelden hat die Bezirkshauptmannschaft die Einrichtung eines sogenannten Mehrzweckstreifens über den gesamten Verlauf der Anton Wallner Straße verordnet. Der Streifen ist rd. 1,5 km lang und reicht von der B 311 bis zur Kreuzung bei der Anton Wallner Kaserne. Der Maßnahme liegen das Gutachten eines Verkehrssachverständigen sowie ein mehrheitlicher Beschluss der Gemeindevertretung Saalfelden zu Grunde.

Warum braucht es Mehrzweckstreifen?

Mehrzweckstreifen sind Bodenmarkierungen auf der Fahrbahn und werden eingesetzt, wenn aufgrund der Menge an Radfahrern eine separate Radinfrastruktur angeboten werden sollte, die Errichtung eines Radweges oder Radfahrstreifens aber nicht möglich ist. Mehrzweckstreifen sollen das Radfahren im Mischverkehr sicherer machen, weil sie auf den Radverkehr hinweisen. Ein zusätzlicher Effekt: Die Bodenmarkierung erzeugt eine optische Einengung der Fahrbahn und fördert die Einhaltung von Geschwindigkeitsbeschränkungen.

Schutz für alle Verkehrsteilnehmer

Roland Rendl von der Verkehrsabteilung der Stadtgemeinde erklärt aus fachlicher Sicht, warum der Mehrzweckstreifen er-

Regeln & Verhalten

- Der Mehrzweckstreifen ist - im Gegensatz zum Radfahrstreifen - durch unterbrochene Warnlinien gekennzeichnet. Das heißt, er darf unter besonderer Rücksichtnahme auf die Radfahrer auch von PKW, LKW und Motorrädern benutzt werden.
- Ist ein Mehrzweckstreifen in der jeweiligen Fahrtrichtung vorhanden, müssen Radfahrende ihn verwenden.
- Mehrzweckstreifen dürfen nur in jener Fahrtrichtung befahren werden, die auch für die direkt angrenzende Fahrbahn gilt.
- Das Halten und Parken mit Kfz ist auf einem Mehrzweckstreifen verboten - das gilt auch für Ladetätigkeiten.

forderlich ist: "Geschwindigkeitsmessungen auf der Anton Wallner Straße haben ergeben, dass rd. die Hälfte der Autofahrer die vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten nicht einhält. Durch die optische Einengung erwarten wir uns Verbesserungen. Der Abschnitt zwischen der Obsmarktkreuzung und der Kreuzung Lichtenbergstraße ist Teil des Tauernradweges. Die Anton Wallner Straße wird auch von vielen Schulkindern mit Fahrrädern genutzt - zur HIB und zwischen dem



Wohngebiet Bürgerau und den Schulen im Zentrum. Wir sind überzeugt, dass der Mehrzweckstreifen das Unfallrisiko auf dieser Straße für alle Verkehrsteilnehmer reduziert." Der von der Stadtgemeinde für das Projekt beauftragte Verkehrsgutachter schlug ursprünglich die Errichtung von Mehrzweckstreifen auf beiden Seiten der Straße vor. Aufgrund der zwischenzeitlich geänderten RVS-Richtlinien für den Straßenbau konnte dieser Schritt von der BH Zell am See aber nicht genehmigt werden.

Aktuelles "aus" der Sauna

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

In wenigen Wochen endet die Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde als Eigentümerin der Öffentlichen Sauna und den langjährigen Pächtern. Ab 1. November 2025 soll der Saalfeldner David Herzog in ein Pachtverhältnis eintreten und den Betrieb der Sauna übernehmen. Die Gemeindevertretung hat den ausverhandelten Vertrag bereits beschlossen, die Unterzeichnung steht kurz bevor.

Gemeinde federt Risiko ab

Die Erfahrung zeigt, dass die Sauna als ei-

genständiges Unternehmen nicht kostendeckend geführt werden kann. Die in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Energie- und Personalkosten haben die wirtschaftliche Situation zusätzlich verschärft. Daher wird das Risiko des Betreibers in Form einer Abgangsdeckung abgedeckt. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass jährlich ein Verlust bis zu 90.000 Euro übernommen wird, sofern ein solcher aus dem Betrieb der Freizeiteinrichtung entsteht. Gleichzeitig werden die Eintrittspreise, die 2023 zum letzten Mal angepasst wurden,

im Schnitt um 20 % angehoben. Die Öffnungszeiten werden vorerst nicht reduziert.



Die Öffentliche Sauna mit dem Außenbereich direkt am Ritzensee

Serie „RESTELOS GLÜCKLICH“ | Folge 3

Text/Grafik: ARGE Kommunale Abfallwirtschaft Salzburg

Lebensmittel richtig lagern

Durch die richtige Lagerung bleiben unsere Lebensmittel möglichst lange frisch und wir können länger von ihnen profitieren. Auch im Kühlschrank gibt es einiges zu beachten: Kühlschränke haben unterschiedliche Temperaturzonen und jedes Lebensmittel hat einen eigenen Platz zur optimalen Lagerung. Einige Lebensmit-

tel wie Öle, Mehl und Kartoffeln haben es gerne trocken und dunkel – ein verschlossener Vorratsschrank ist ideal. Generell sollte man darauf achten, dass geöffnete Lebensmittel gut sichtbar gelagert und möglichst rasch verbraucht werden. Das „Ablaufdatum“ ist ein umgangssprachlicher und irreführender Ausdruck.

Seine falsche Anwendung verleitet dazu, dass Lebensmittel oft zu früh weggeworfen werden. Das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) gibt an, bis wann der Hersteller bestimmte Eigenschaften eines Produkts wie Farbe, Geschmack und Geruch garantiert. Viele Lebensmittel sind danach noch einwandfrei genießbar!

ORDNUNG IM KÜHLSCHRANK

HAUPTFACH OBEN +5 bis +8 °C

- › Kuchen
- › Fertiggerichte
- › Speisereste

HAUPTFACH MITTE +4 °C

- › Milch
- › Joghurt
- › Topfen
- › Käse

GLASPLATTE 0 bis +2 °C

- › Fleisch
- › Fisch
- › Wurst

GEMÜSELADE +8 bis +10 °C

- › Gemüse
- › Obst



TÜRE +10 bis +12 °C

- › Butter
- › Eier
- › Saucen
- › Marmeladen
- › Getränke



Abfall- und Umweltberatung für die Stadtgemeinde Saalfelden

Florian Bürki, T +43 6542 579 71 18, f.buerki@zemka.at
Michael Steger, T +43 6542 579 71 22, m.steger@zemka.at

Menschliche Höchstleistung

Das Seniorenhaus Farmach bedankt sich recht herzlich bei Maria Marques für die großzügige Unterstützung. Die Extremsportlerin aus Saalfelden hat beim ALPIN 8 Everesting im Brandnertal 8.848 Höhenmeter in 23 Stunden zurückgelegt. Ziel dieses außergewöhnlichen Wettkampfes ist es, die Gesamthöhe des Mount Everest zu erreichen. Maria Marques nutzte das Event dazu, um Spenden für soziale Zwecke zu sammeln. Insgesamt kam eine Summe von 7.500 Euro zusammen. Die Bewohnerinnen

und Bewohner des Seniorenhauses konnten sich über zwei geriatrische Lehnstühle freuen, mit denen sie Spazierfahrten im Haus und im Garten machen können. Des weiteren unterstützte die Sportlerin den Verein Spektrum mit 1.000 Euro, die Sonderschule Saalfelden mit zwei neuen PC Programmen und eine Familie aus Saalfelden, die einen schweren Schicksalsschlag erleiden musste, mit 3.200 Euro. Das Team des Seniorenhauses gratuliert recht herzlich zu dieser sportlichen und menschlichen Höchstleistung!



Maria Marques (Mitte), Seniorenhaus
Leiterin Eva Fuchslechner und
Pflegedienstleiter Patrick Schicho

Bild: Seniorenhaus Farmach

Budget - alles beginnt bei Null

Autor: Stefan Scholze
Bild: Adobe Stock

Budget, Jahresvoranschlag - wie man das Werk auch nennen mag, gemeint ist die Planung der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben einer Gemeinde im kommenden Haushaltsjahr.

Herbstzeit ist Budgetzeit und fordert sowohl Politik als auch Verwaltung. Der Jahresvoranschlag der Gemeinde gliedert sich in verschiedene Ansätze (z.B. Seniorenhaus, Wirtschaftshof, einzelne Kindergärten usw.). In Summe müssen Einnahmen und Ausgaben auf mittlerweile über 5.000 Konten budgetiert werden. Aufgrund der hohen Komplexität und der immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen wird bereits im Juli mit den Vorarbeiten durch die Sachbearbeiter begonnen. Die übermittelten Daten werden von der Finanzverwaltung geprüft und eingepflegt. Der Bürgermeister legt die Projekte und damit verbundenen Ausgaben des Folgejahres fest und ist für die Erstellung des Budgets verantwortlich.

Neue Methode soll Einsparungen bringen

Heuer wurde bei der Planung der Budgetwerte auf "Zero Base Budgeting" umge-

stellt. Bei dieser Methode werden keine historischen Werte fortgeschrieben, sondern es ist für jedes Konto der Bedarf für das kommende Jahr zu planen und zu begründen. Es wird somit bei der Budgeterstellung auf jedem Konto mit dem Wert Null begonnen. Dadurch sollen Einsparungspotentiale besser erkannt und Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Bei der Voranschlagserstellung wird angestrebt, dass in der laufenden Geschäftstätigkeit ein Überschuss entsteht, mit dem die Tilgungen und die Investitionen finanziert werden können. Für die Bedeckung der Investitionen kann auf Rücklagen oder Fremdfinanzierungen zurückgegriffen werden. Ziel ist immer ein ausgeglichener Haushalt. Die rechtlichen Grundlagen für die Erstellung eines Jahresvoranschlages werden in der Salzburger Gemeindeordnung festgelegt. Im § 55 Abs. 4 heißt es dazu:

- Bei der Erstellung des Voranschlages



ist ein ausgeglichener Haushalt anzustreben. Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn die Summe der Einnahmen im Finanzierungsvoranschlag jener der Auszahlungen entspricht. Ein ausgeglichener Haushalt ist auch bei einem negativen Saldo gegeben, wenn die Differenz zwischen Einnahmen und Auszahlungen durch verfügbare Mittel (Abs 4) bedeckt werden kann.

Durch die Anpassungen beim Ablauf und eine vorausschauende Planung gehen wir auch für das kommende Jahr von einem ansprechenden Investitionsprogramm aus.



BiBer
BILDUNGSBERATUNG



**Bildungs- und Berufsberatung für
Jugendliche und Erwachsene in
Saalfelden**

jeden Montag von 9 - 12 Uhr
im Bildungszentrum Saalfelden, Almerstr. 4
Kostenlos, neutral, vertraulich

bei Fragen zu:

- Aus- und Weiterbildung in der Region
- Bildungsabschlüsse für Erwachsene
- Berufseinstieg, Berufswechsel
- Jobfindungsstrategien
- Förderungen

Termin: +43 699 10203012
www.biber-salzburg.at



Partner von:



Gefördert von:



Kofinanziert von der Europäischen Union

 Bundesministerium
Fürs, Wissenschaft
und Forschung

 LAND
SALZBURG

 wissen-stadt
salzburg

2025 2026 EVENT HIGHLIGHTS

	MI 12 NOV	KLAUS ECKEL 19.30 UHR
	SA 22 NOV	CÄCILIAKONZERT 20.00 UHR
	SA 13 DEZ	SASSY LIVE 19.30 UHR
	SO 04 JAN	NEUJAHRSKONZERT 15.00 UHR
	DI 13 JAN	ALEX KRISTAN 19.30 UHR
		<p>Congress- und Stadtmarketing Saalfelden GmbH Stadtplatz 2 5760 Saalfelden www.congress-saalfelden.at</p>



Autorin: Eva-Maria Bürgler
Bilder: Thomas Steinlechner, Adobe Stock

Was macht Saalfelden aus – und wohin soll es gehen?

In den letzten Monaten haben wir begonnen, uns genau diese Fragen zu stellen – mit dem Ziel, die Zukunft unserer Stadt bewusster zu gestalten. Denn Saalfelden lebt von den Menschen, die hier wohnen, arbeiten, gestalten und mitdenken.

Wir haben Gespräche geführt, bestehende Unterlagen gesichtet, Ideen gesammelt und erste strategische Bausteine erarbeitet. Im Mittelpunkt steht dabei der Aufbau einer klaren Stadtidentität: Was sind unsere Stärken? Was unterscheidet uns von anderen? Und wie wollen wir als Stadt wahrgenommen werden – nach innen und außen? All das ist Teil des laufenden Markenprozesses. Es geht dabei nicht um ein neues Logo oder einen Slogan – sondern um Hal-

tung, Orientierung und eine gemeinsame Erzählung. Um eine Stadt, die weiß, wofür sie steht. Und wohin sie will.

Umfrage soll Stimmungsbild liefern

Weil Identität nicht verordnet werden kann, sondern sich aus dem Miteinander entwickelt, möchten wir die Menschen in Saalfelden aktiv einbinden. Mit einer breit angelegten Online-Umfrage wollen wir ein aktuelles Stimmungsbild einholen:

Was verbindet dich mit Saalfelden? Welche Themen bewegen dich? Und wo siehst du Potenzial für die Zukunft?



Eva-Maria Bürgler
und das Stadtmarketing Team

Mitmachen & mitgestalten – in nur 5 Minuten!

- Einfach den Code mit der Handykamera scannen – und los geht's!
- Die Teilnahme dauert etwa 5 Minuten.
- Eingeladen sind alle, die in Saalfelden leben, arbeiten oder sich der Stadt verbunden fühlen.

Die Ergebnisse der Umfrage fließen direkt in die nächsten Schritte des Markenprozesses ein – als Grundlage für Kommunikation, Entwicklung und Entscheidungen.

Danke fürs Mitmachen!

Umfrage



www.saalfelden.at/umfrage

„Ich stelle Fragen, wo andere Lösungen brüllen.“

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Werner Reichkender war 19 Jahre lang in der Industrie bei einem großen Autozulieferer tätig. Als Maschinenkonstrukteur, als Projektleiter und schlussendlich als Leiter im Industrial Engineering. Er studierte berufsbegleitend „General Management“, ist ausgebildeter Leadership- und Teamcoach und hat vor kurzem die dreijährige Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater abgeschlossen. Nun ist er in seine Heimatstadt zurückgekehrt und als Coach für Unternehmen, Führungskräfte und Jugendliche tätig.

„Am Ende soll es sich auszahlen, dass ich auf dieser Welt war“, erklärt Werner die berufliche Veränderung. „Ich habe gemerkt, dass ich bei der Arbeit mit Menschen wirklich etwas bewegen kann. Ich glaube an Führung, die nicht überhöht ist, sondern echt. Und die beginnt mit einem Blick in den Spiegel.“ Bei einem Coaching geht es nicht darum, Ratschläge zu unterbreiten. „Die besten Ideen sind immer die eigenen. Wichtig ist der Perspektivenwechsel, dann erkennen die meisten selbst, was sie verändern müssen.“ Neben der Arbeit mit Un-



Werner Reichkender im Gespräch mit Bürgermeister Erich Rohrmoser. „Ich bringe Menschen in ihre Kraft. Erst dann kann etwas entstehen und sie können wirken. Im Betrieb genauso wie im privaten Umfeld.“

ternehmen und Führungskräften begleitet der 39-jährige Saalfeldner auch junge Menschen. „Jugendliche befinden sich in ihrer Selbstfindungsphase und bilden ihre Identität aus. Viele Probleme lassen sich durch Coaching sehr gut lösen. Es geht darum, sich der eigenen Stärken bewusst zu werden und diese in verschiedenen Situationen einzusetzen.“

Bei der Kommunikation mit seinen Klienten ist Werner Reichkender die Klarheit sehr wichtig. „Ich spreche aus, was ist.

Die Kunden kommen mit Symptomen zu mir. Mein Ziel ist es, zu den Ursachen zu gelangen – nicht das Ertragen zu stärken, sondern Bedingungen zu schaffen, die Entwicklung und Zusammenleben erleichtern.“

Ing. Werner Reichkender MBA

Coach für Unternehmen, Führungskräfte und Jugendliche
Lofererstraße 50d, 5760 Saalfelden
www.wernerreichkender.at

Zu Besuch im Kidzz Café

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Anfang des heurigen Jahres haben Simon und Elisabeth Strickner das ehemalige Gastronomielokal in der Lofererstraße 38 („Juwel“, „Stadtcafé“) erworben. In erster Linie, um mehr Verkaufsfläche für den Kidzz 2nd Hand Kinderstore zu erhalten, den Elisabeth 2023 eröffnet hat und der sich großer Beliebtheit erfreut. Ehemann Simon, der viele Jahre als Biologe in der Forschung und als Qualitätsmanager in der Pharmaindustrie tätig war, hat diese Chance genutzt, um sich beruflich neu zu orientieren. „Ich habe bemerkt, dass mich die Tätigkeit im Büro nicht mehr glücklich macht. Ich wollte etwas verändern. Und so kam die Idee, an das Geschäft meiner Frau ein Café anzuschließen.“

Das Kidzz Café ist auf die Bedürfnisse von Familien mit Kindern ausgerichtet. Eine Sandkiste auf der Terrasse, eine Spielecke und ein Graffiti von Donald Duck an der Wand gehören ebenso zum Konzept wie freies

Simon und Elisabeth Strickner bieten in der FUZO Lofererstraße eine besondere Kombination aus Einkaufserlebnis und Kaffeehausgenuss an.



WLAN und gemäßigte Preise für Getränke, Kaffee, Frühstück, Kuchen, Eis und leckere alkoholfreie Cocktails. „Unser Publikum ist breit gefächert. Eltern mit Kindern kommen ebenso in unser Café wie Pensionisten und Gäste, die durch die Stadt flanieren.“ Das Angebot soll noch erweitert werden: „Ich möchte am Freitag Abend wiederkehrende kleine Events einführen, etwa einen Ma-

mi-Abend oder eine Väter-Runde. Eine Gelegenheit, bei der sich Eltern in entspannter Atmosphäre austauschen können.“

Kidzz 2nd Hand Kinderstore & Café

Lofererstraße 38, 5760 Saalfelden
T +43 664 167 86 55
www.kidzz-saalfelden.at
📱 [kidzz5760cafe](https://www.instagram.com/kidzz5760cafe) 🌐 Kidzz Cafe

Ziviles Engagement - so geht das!

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: G. Kleinheinz, B. Pfeffer

Man kann sich zurücklehnen und öffentliche Institutionen zum Handeln aufrufen. Oder man nimmt das Zepter selbst in die Hand und packt an. Mit dem Umbau des alten Kirchenvorplatzes zu einem Dorfplatz hat die Gerstbodner Bevölkerung gezeigt, dass durch ehrenamtliches Engagement und Spendenbereitschaft etwas Großes entstehen kann. Und das innerhalb von weniger als zwei Jahren.

Seit dem Frühsommer 2025 wurde zwischen der alten und der neuen Lenzinger Kirche gebaut. Die Waschbetonplatten und Stufen wichen einem barrierefreien offen gestalteten Platz mit neuer Pflasterung. Die hohe Betonmauer, die als Abgrenzung zum Straßenraum diente, wich einem Stangenzaun und der Spielplatz wurde mit einer Arena als Bindeglied in den Dorfplatz integriert. Der prägende Kastanienbaum wurde erhalten und um neue Bäume, Sträucher und Blumen ergänzt. Es wurden zahlreiche Sitzgelegenheiten geschaffen und ein neuer Brunnen aus Naturstein gebaut.

Kirchen verbinden und Begegnung fördern

Im Rahmen der Erntedankfeier am 28. September konnte der neue Dorfplatz mit einem stimmungsvollen Fest eröffnet werden. Hans Frank, der das Projekt mit Unterstützung eines zehnköpfigen Teams ehrenamtlich entwickelte und koordinierte, blickt mit Stolz auf den Verlauf des Vorhabens: "Unser Ziel war es, der alten Lenzinger Kirche mehr Raum zu geben und die neue Kirche zu öffnen und freier zu gestalten. Durch die Veränderung des Platzes ist es uns gelungen, die beiden Kirchen zu verbinden." Die Ideen und Wünsche der Bevölkerung wurden im Rahmen eines Workshops mit Bürgerbeteiligung dokumentiert. Architekt Ulrich Stöckl nahm viele Ideen der Bewohner in seinen Plan mit auf. Julia Rüding und Diana Schmiderer vom Verein Leader Saalachtal unterstützten das Projektteam mit der Moderation der Bürgerbeteiligung und der Antragstellung für eine LEADER-Förderung der EU. Die Gesamtkosten von rd. 300.000 Euro wurden durch LEADER-Mittel im Ausmaß von rd. 160.000 Euro gefördert. Des weiteren konnten die Pfarre Saalfelden, die Erzdiözese Salzburg und die Stadtgemeinde als Unterstützer gewonnen werden. Ganz wesentlich für die Umsetzung des Projektes war auch die Beteiligung der Bevölkerung und der Wirtschaft in Form von ehrenamtlichen Arbeitsstunden und Spenden. Im Rahmen einer Bausteinaktion wurden mehr als 51.000 Euro von Privatpersonen und Firmen aufgebracht.



Der neue Dorfplatz von Lenzing nach Abschluss der Bepflanzungsmaßnahmen und der Errichtung von Sitzgelegenheiten. Kleines Bild: Der Kirchenvorplatz im Sommer 2024.



Architekt Ulrich Stöckl



Bgm. Erich Rohrmoser



Lenzinger Festumzug



Projektkoordinator Hans Frank



Die Trachtenfrauen mit der Erntekrone



Dechant Alois Moser, Einsiedler Alois Penninger und Kooperator Franz Balakumar Bodapati

Daten & Fakten

Planung: Arch. DI Ulrich Stöckl
Baukosten: rd. 300.000 Euro
Bauzeit: Mai bis September 2025
Finanzierungspartner: EU-Förderung LEADER, Erzdiözese Salzburg, Pfarre Saalfelden
Beteiligung Stadtgemeinde: 35.000 Euro in Form von Wirtschaftshofleistungen
Spenden Bausteinaktion: rd. 51.000 Euro

Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften

Schmalenbergham

Autoren: J. Herzog, B. Pfeffer
Bild: Gerhard Kleinheinz

Schmalenbergham ist eine der zentralsten Ortschaften unserer Stadt. Das Dorf ist aus allen Richtungen erreichbar – vom Stadtzentrum, von Bsusch und von Breitenbergham aus mit dem Auto oder Fahrrad, von Niederhaus, Schmieding und Pfaffing aus zu Fuß. Der Weiler ist geprägt von einer vielfältigen Kulturlandschaft aus Wiesen, Weiden und Wäldern. Dazu kommt der einzigartige Blick auf den Ritzensee.

Neben einigen Einfamilienhäusern gibt es fünf Bauernhöfe in Schmalenbergham. Den Vorderkühbühelhof (Familie Fürstauer), den Hinterkühbühelhof (Familie Rieder), das Häuslgut (Familie Fersterer), den Stillingbauer (Familie Hartl) und der Klampfererhof (Familie Oberhofer). Sie alle haben gemeinsam, dass sie steile Flächen an den Hängen des Kühbühels bewirtschaften. Vielen ist der mit Liebe zum Detail gestaltete Hofladen von Marita Hartl mit den selbstgemachten Produkten bekannt. Gegenüber liegt das Hotel und Restaurant Klampferer-

hof, welches von Familie Gschier gepachtet und geführt wird. Den Hof mit einer Pensionspferdehaltung und einem Hofladen betreibt Jürgen Oberhofer, der Besitzer des Anwesens.

Privatklinik Ritzensee

1989 wurde in Schmalenbergham eine Krankenanstalt eröffnet. Ursprünglich in Privatbesitz und als Sanatorium Ritzensee geführt, hat die Stadtgemeinde Zell am See 2004 die Klinik erworben. 2019 wurde die Privatklinik Ritzensee in die Gesundheit Innergebirg GmbH eingegliedert. Zu dieser gehört derzeit auch noch die Tauernkliniken GmbH mit Krankenhäusern in Zell am See und Mittersill. Mit 1.1.2026 ist geplant, die Tauernkliniken GmbH in die Gesundheitsholding des Landes zu überführen. Die Privatklinik Ritzensee verbleibt in der Gesundheit Innergebirg GmbH. Welche Funktionen die Krankenanstalt in Schmalenbergham zukünftig übernehmen wird, ist noch nicht endgültig geklärt. Carina Kohlberger-Flöck, die Geschäftsführerin der Gesundheit Innergebirg, lässt keine Zweifel aufkommen, dass der Standort

in Schmalenbergham auch künftig eine wichtige Rolle in der regionalen Gesundheitsversorgung einnehmen wird: „Die Privatklinik Ritzensee ist seit 1987 als Krankenanstalt gewidmet und wird dies auch bleiben!“

Eine markante Erhebung

Die Aussichtswarte am Kühbühel ist der einzige Punkt im Talbecken, von dem aus man nicht nur die ganze Stadt überblicken kann, sondern auch einen imposanten 360-Grad-Blick auf die umliegende Bergwelt genießt. Für Vermessungstechniker ist der höchste Punkt am Kühbühel ebenfalls von Bedeutung. Dort befinden sich ein sogenannter Katastertriangulierungspunkt und ein Stangensignal mit einer orangen Scheibe. Zweites nutzen die Vermesser, um die Orientierung zu sichern und Messfehler zu verringern. Die Schilfte am Kühbühel gibt es leider nicht mehr. Viele Einheimische haben dort ihre ersten Versuche auf zwei Brettern gewagt. Der Schiklub Saalfelden veranstaltete bereits ab 1913 Schiwettkämpfe am 875 m hohen Hügel. Die Liftanlagen wurden 2003 geschlossen.

Schmalenbergham

Haushalte: 17
Einwohner: 54
Aktive Landwirte: 5
Gasthäuser: 1



Alles Gute zum Jubiläum!

Bilder: Bernhard Pfeffer



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Willibald und Josefine Nutz



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Gottfried und Maria Steger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Elfriede Heugenhauer



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Alois und Katharina Hörl



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Erwin und Elisabeth Keil



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Franz und Erna Egger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Georg und Eva Landauer



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Hubert und Liselotte Loibner



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Erhard und Waltraud Hellberg



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Heribert und Maria Tollich



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Hubert und Helene Kaufmann



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Friedrich und Elisabeth Mitteregger



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Hans-Jörg und Leopoldine Strasser



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Friedhelm und Herta Philipper



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Günther und Juliane Prumetz



Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Kurt und Erika Slowiok



Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Alexander und Elisabeth Zöggeler

Gesundheit ist gestaltbar

Text/Bild: Birgit Trauner

„Ich dachte, mein Leben ist vorbei“ – so begann die Geschichte einer Frau, die ich – Birgit Trauner – im Urlaub traf. Ich war mit meinem Bund Sellerie unterwegs, als ein älterer Herr mir zurief: „Na, auch so krank?“ Ich musste schmunzeln: „Nein, das ist mein morgendlicher Saft.“ Jahrelang war seine Frau mit unklaren Schmerzen und Symptomen müde, frühpensioniert und ohne Hoffnung. Ärzte wussten keinen Rat. Doch sie begann, Dinge zu verändern – Ernährung, Routinen, neue Blickwinkel. Heute fährt sie wieder Rad, trifft Freunde und lacht. Diese Begegnung hat mich berührt und bestärkt: Gesundheit ist kein Zufall und wir können wertvolle Schritte in eine neue Richtung setzen – manchmal unscheinbar, oft belächelt, aber voller Wirkung. Genau hier engagieren wir uns – Birgit und Thomas Trauner – als ehrenamtliches Präsidium der Balance Mensch Akademie. Der ideale Verein begleitet Menschen in Webi-

naren und mit persönlicher Betreuung, um die Gesundheit wieder in Balance zu bringen. Wir wollen inspirieren, Mut machen und Wege aufzeigen. Wir setzen auf Bildung und alltagstaugliche Impulse nach dem Motto: Entdecke dein Heilungspotential!

Was blockiert unsere Gesundheit?

Die Balance Mensch Akademie veranstaltet am **Samstag, 25.10.2025 ab 14 Uhr im Pfarrsaal Saalfelden** ein Vereinsfest. Das Programm umfasst einen Impuls-Vortrag mit dem Titel „Was blockiert unsere Gesundheit?“, eine Zaubershow mit Magic Tom, gesunde Snacks, Getränke und viel Raum für Austausch. Der Eintritt ist frei!

Balance Mensch Akademie

Oberrodtenstraße 3/2, 5760 Saalfelden

T +43 660 60 99 701

www.balancemensch.at

Instagram: [balancemensch](#)



Die schönsten Blumen

Sabine Wörgötter vom Schmiedbauer erhielt beim Landeswettbewerb "Blumenschmuck und Lebensqualität in Salzburg" die Auszeichnung für das schönste blumengeschmückte Bauernhaus im Bundesland überreicht. Wir gratulieren recht herzlich!



Bild: Thomas Eder

Angebote für Pensionisten

Der Pensionistenverband und der Seniorenbund organisieren zahlreiche Kurse, Ausflüge und Reisen für ihre Mitglieder. Nachfolgend ein kleiner Auszug.

Pensionistenverband Saalfelden

7. November, 14 Uhr

Freundschaftstreff, Kulturhaus Hochfilzen

27. November, 14 Uhr

Jahreshauptversammlung, Congress

28. November

Adventfahrt "Waldweihnacht in Halsbach"

Infos & Kontakt:

www.pvov.at/salzburg/pinzgau/saalfelden

Renate Kirchner, T +43 664 582 97 24

Seniorenbund Saalfelden

17. Oktober, 10 Uhr

Jahreshauptversammlung, Schörhof

24. Oktober, 13 Uhr

Workshop "Handy, Laptop & Co.", Pfarrsaal

28. November

Fahrt zum Großarler Bergadvent

Infos & Kontakt:

www.50pluscenter.at/regional/pinzgau

Gertraud Kellerer, T +43 676 533 59 25

BALL DER FEUERWEHR SAALFELDEN

8. NOVEMBER 25
CONGRESS SAALFELDEN

SEKTEMPFANG: 18:30 UHR
BEGINN: 20:30 UHR

VORVERKAUF: € 20,-
ABENDKASSE: € 25,-
DISCO MIT DJ

Die Gasstener
rockig, trachig, REBELLISCH

Es gilt das Salzburger Jugendschutzgesetz.
Der Reinerlös dient zur Anschaffung von Geräten
der Feuerwehr Saalfelden.

FEUERWEHR SAALFELDEN

Kunsthhaus Nexus – Programm-Tipps

Freitag, 07. November 2025, 20:00 Uhr

Konzert : DER NINO AUS WIEN & die AusWienBand – „ENDLICH WIENERLIEDER“

Für jede Lebenslage gibt es ein Nino aus Wien-Zitat. Für jedes Gefühl einen Vers, für jede Geschichte die passenden Bilder und Vibes. Mal als Aufmunterung wie „waun irgendwas nix wird, kauns aundas wohin fian“, mal als Weisheit wie „Es gibt Menschen, es gibt Freunde aber meistens sind es Leute“. Alle diese Kostbarkeiten entspringen scheinbar unaufhörlich aus Ninos Kopf.

Foto: Florian Rainer



Samstag, 15. November 2025, 20:00 Uhr

Konzert: QUERSCHLÄGER „Gegenwind 35/900“

Im Herbst 2025 feiern die Querschläger ihr 35-jähriges Bestehen und ihr 900. Konzert seit 1990. Diese Jubiläen werden mit der Veröffentlichung ihres neuen Albums „Gegenwind“ gebührend gefeiert. Die Pinzgau-Präsentation findet im Nexus statt. Das Programm besteht aus einer Mischung aus neuen Liedern und einer Auswahl aus mittlerweile fast 300 Eigenkompositionen.

Foto: Judith Barfuss



Freitag, 21. November 2025, 20:00 Uhr

Vernissage: PETER TSCHULNIGG – „RaumDenken“
Ausstellungsdauer: 22.11.2025 – 20.02.2026

Peter Tschulnigg komponiert in seinen neuen Werkgruppen Formen, Muster, Linien und Farben zu rhizomatischen Strukturen, die miteinander und mit uns Verbindungen aufnehmen. In seinen Assoziationsräumen tun sich Entdeckungen auf und es lassen sich Spuren lesen. Die Werke auf Papier und Leinwand hinterfragen unsere Sehgewohnheiten und machen uns klar, dass sich diese Arbeits- und Denkweise durch Vielfalt, Vernetzung und ständige Veränderung auszeichnet.

Foto: Peter Tschulnigg



Samstag, 29. November 2025, 20:00 Uhr

Konzert: ZEIT:LOS

Hans Fuchs (ton), Peter Medek (ton), Tom Jelinek (ton), Charly Rabanser (text)

Von der Kraft, die durch die Verbindung von Wort und Klang entstehen kann, begibt sich Zeit:Los wieder auf einen Streifzug durch das Songwriter-Genre, setzt durch literarische Blitzlichter Leuchtspuren in den Nachthimmel und lädt das Publikum ein, in eine eigene Welt zu tauchen, fernab der Hektik dieser Zeit.

Foto: Zeitlos



NEXUS HIGHLIGHT >>

13. - 23. November 2025

**31. Bergfilmfestival:
ABENTEUER BERG - ABENTEUER FILM**

Das Salzburger Bergfilmfestival geht in sein viertes Jahrzehnt. Im Zentrum stehen heuer große Reiseabenteuer und verschwindende Gletscher. Das Kunsthhaus Nexus ist mit fünf Abend-Programmen Teil des Festivals.

Im Rahmen des Bergfilmfestivals präsentieren wir darüber hinaus die Filme des Freeride Film Festivals 2025 – mit spektakulärer Action, atemberaubender Lines, einzigartigen Landschaften und Themen von Gletscherschmelze über Rollenbilder bis hin zu Zusammenhalt und Risiko.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Bis 08. November 2025

Ausstellung: GUNDA GRUBER – „KONTRAKONSTRUKTIONEN“

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 17-20 Uhr sowie nach tel. Voranmeldung

Samstag, 11. Oktober 2025, 21 Uhr

80s Clubbing

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein 80s Clubbing

Samstag, 18. Oktober 2025, 20 Uhr

Konzert: HAPPY HOAGASCHT

mit Stefan Schipflinger, Mario Maierhofer, Florian Schwarzenbacher, Ludwig Schwarzenbacher

Von 21. bis 23. Oktober 2025

Slow Food Tage 2025

Zum 20-jährigen Bestehen lädt das Convivium Pinzgau zu einem Jubiläumsprogramm ein, das regionale Esskultur, Produktvielfalt und kulturelle Highlights verbindet.

Samstag, 25. Oktober 2025, 16:00 Uhr

Gschnaggatheater: PARAPLUIE & SONNENSCHIRM - WER BIST DENN DU?

Musikalisches Theater-Kinderstück mit Live-Musik mit Eric Lebeau & Johannes Pillinger, Dauer: ca. 60 Min., ab 4 Jahren

NEXUS
BAR • KULTUR • SAALFELDEN



Botschafterinnen der Volkskultur

Autorin: Emily Schabransky | Bilder: Trachtenfrauen Saalfelden

Mit ihren edlen Gewändern sind die Trachtenfrauen Saalfelden bei vielen Veranstaltungen und festlichen Anlässen eine gern gesehene und unerlässliche Bereicherung. Inzwischen blickt der Verein auf eine über hundertjährige Geschichte zurück, voller einzigartiger Momente, schöner Erinnerungen und wertvoller Beiträge zur Erhaltung der Pinzgauer Tracht und Kultur.

Im Jahr 1920 schlossen sich die Bürgerfrauen zu einem Verein zusammen, der sich primär die Hilfe von Notleidenden zum Ziel setzte. Die Pinzgauer Tracht, welche heute im Mittelpunkt der Trachtenfrauen steht, spielte aber auch damals bereits eine große Rolle und wurde bei festlichen Anlässen vertreten. Inzwischen zählt der Verein 118 Mitglieder: 45 wirken aktiv bei Festumzügen mit, der Rest besteht aus älteren Mitgliedern, die nicht mehr ausrücken, und unterstützenden Mitgliedern. Gudrun Innerhofer ist seit 2012 Teil der Trachtenfrauen und hat seit 2018 das Amt der Vereinsobfrau inne.

Pinzgauer Tracht

Die Saalfeldner Trachtenfrauen rücken im Überrock, im Unterröckl, mit Steppmieder, in Festtagstrachten oder im Vereinsdirndl aus. In dieser Reihenfolge erfolgt auch die Aufstellung bei Ausrückungen. „Tracht, in dir ist Leben, wir werden sie weitergeben“, lautet der Spruch der 1993 geweihten Vereinsfahne. Der Überrock, auch Garnierspencer genannt, wird meist über Generationen hinweg in der Familie weitervererbt und ist ein wahrer Schatz. Aufgrund der aufwendigen und zeitintensiven Verzierungen kann ein neu geschneidertes Stück oft tausende

Euro kosten. Obfrau Gudrun Innerhofer zufolge hat sich der Stellenwert der Pinzgauer Tracht in den letzten Jahren zum Positiven geändert und dadurch können wieder vermehrt junge Frauen für den Verein begeistert werden.

Meilensteine und Erinnerungen

Neben kirchlichen Hochfesten wie Erntedank und Fronleichnam, auf die sich die Saalfeldner Trachtenfrauen jedes Jahr aufs Neue freuen, gibt es zahlreiche weitere Veranstaltungen, die sie im Laufe der Jahre mit ihrer edlen Tracht begleiten durften. Dazu gehören sowohl Vereinsjubiläen als auch Anlässe wie der Festumzug zur Eröffnung der Pfingstdult 2019 in der Salzburger Altstadt. Über die Staatsgrenzen hinaus ging es im Jahr 2006, als die Saalfeldner Trachtenfrauen gemeinsam mit den oberösterreichischen Goldhaubenfrauen nach Rom zum Erntedankfest und zur Generalaudienz bei Papst Benedikt XVI eingeladen wurden.

Denen helfen, die es brauchen

Auch der Gedanke des Mitgefühls und der Hilfsbereitschaft, der einst den Grundstein

für die Saalfeldner Trachtenfrauen legte, ist geblieben. Neben gemeinsamen Ausflügen, Adventnachmittagen und einem Ostermarkt werden zu Maria Empfängnis und zur Kräuterweihe im August aus Garten- und Bergpflanzen rund 200 Kräuterbuschen gebunden. Diese werden bei der Heiligen Messe geweiht und gegen freiwillige Spenden an Kirchgänger verteilt. Mit den Einnahmen werden jedes Jahr ein soziales Projekt oder Saalfeldner Familien in Not unterstützt.

Jubiläum im Saalfeldner Dirndl

2018 entstand in einer Zusammenarbeit mit der Schneiderin Ingrid Haider das Saalfeldner Dirndl. Mit einer handbedruckten Schürze dient dieses seither als Vereinsdirndl für gemeinsame Ausrückungen und Anlässe – so zum Beispiel auch die 105-Jahr-Feier im Juni 2025. Mit einer Festmesse in der Stadtpfarrkirche mit den örtlichen Vereinen und Trachtenfrauen aus den Nachbarorten wurde das langjährige Bestehen der „Botschafterinnen der Volkskultur“, wie Innerhofer sie beschreibt, gebührend geehrt – mit der Aussicht auf viele weitere schöne Jahre.



Die Trachtenfrauen bei der Weihe der Kirchenglocken am 5. September 1949

Lesen eröffnet Welten ... für alle?

Autorinnen: Andrea Hain, Sandra Eder-Flachner
Bild: Bildungszentrum Saalfelden

Seit Ende letzten Jahres wissen wir, dass mittlerweile über ein Viertel der Erwachsenen in Österreich Probleme mit Lesen, Schreiben, Rechnen oder im Umgang mit Computer oder Smartphone hat. Das heißt: 29 von 100 Menschen in unserem Land sind betroffen.

Basisbildung ist weit mehr als Lesen und Schreiben. Sie betrifft fast alle Lebensbereiche: Arbeit und Beruf, Familie und Kindererziehung, Gesundheit und Wohlbefinden, Behördengänge und Bürokratie, Finanzen sowie die Digitale und Gesellschaftliche Teilhabe.

Warum ist Basisbildung wichtig – gerade in unserer Gemeinde?

- Teilnahme am gesellschaftlichen Leben (Formulare verstehen, Nachrichten lesen, Kinder bei Hausaufgaben unterstützen)
- Zugang zu Arbeit, Weiterbildung, Gesundheit und Behörden
- Förderung der Selbstständigkeit und Chancengleichheit

Öffentliche Bibliotheken als Drehscheiben

Drei bunte Wohnzimmer-Kommoden sind seit Ende Jänner 2025 auf Wanderschaft durch die Öffentlichen Bibliotheken im Bundesland Salzburg. Dabei handelt es sich um ein Projekt von abc salzburg und dem Bibliothekarsverband Salzburg. In den Schubladen befinden sich Bücher, Notizen und Materialien, die Bibliotheksbesucherinnen und -besucher entdecken können. Die Idee dahinter: Wie fühlt es sich an, wenn man etwas nicht lesen kann bzw. nicht versteht, was man liest? Was kann man in den Kursen lernen, wo kann man sich informieren?



Andrea Hain vom Bildungszentrum Saalfelden eröffnete die Veranstaltung "Lesen eröffnet Welten ... für alle?"

Eine dieser Kommoden war im September vier Wochen lang in der Öffentlichen Bibliothek und im Bildungszentrum Saalfelden ausgestellt. Zum Abschluss gab es noch eine Veranstaltung mit einer ganz besonderen Lesung.

Seit dem Jahr 2012 werden im Rahmen von Level Up – Erwachsenenbildung österreichweit kostenlose Kurse angeboten, in denen Lesen, Schreiben, Rechnen im Alltag und der Umgang mit Computer und Smartphone erlernt oder erweitert werden

können. Ziel der Kurse ist es, die Teilnehmenden darin zu stärken, alltägliche Anforderungen in Alltag, Beruf und Gesellschaft selbstständig erledigen zu können. Diese Kurse richten sich an Jugendliche und Erwachsene – unabhängig von Herkunft, Erstsprache oder vorhandener Schulabschlüssen.

Informationen zu passenden Basisbildungskursen erhalten Sie unter
T +43 664 47 66 980.

Unsere Lesungen im Herbst



Di, 4.11.2025 um 19:00 Uhr
Birgit Birnbacher: „Wovon wir leben“

BIBLIOTHEK
SAALFELDEN

Do, 13.11.2025 um 19:00 Uhr
„3 K's: Kaffee, Kuchen und Krimis“ mit Alex Beer, Tatjana Kruse und Christian Klinger

Di, 9.12.2025 um 19:00 Uhr
Yvonne Widler: „Heimat bist du toter Töchter“

Anmeldung und nähere Info unter: 06582/76 272

Am Anfang vom Weg

WIE JUGENDLICHE IHREN PLATZ FINDEN KÖNNEN

Der Schulstart bedeutet für viele Jugendliche nicht nur neues Lehrpersonal und neue Fächer, sondern auch die Auseinandersetzung mit großen Fragen: Welcher Weg passt zu mir? Was, wenn ich die falsche Entscheidung treffe? Solche Unsicherheiten sind völlig normal – schließlich beginnt hier eine Phase, in der viele Richtungen offenstehen.

Wir von Streetwork Pinzgau hören immer wieder, dass Lehrberufe in manchen Familien weniger wertgeschätzt werden als akademische Wege. Aber mal ehrlich: Wer sagt eigentlich, dass ein Studium automatisch „besser“ ist? Handwerkliches Können, praktische Skills und eine Ausbildung öffnen genauso viele Türen. Es gibt nicht den einen richtigen Weg. Du entscheidest, was zu dir passt – deine Stärken, Interessen und Ziele zählen, nicht die Meinung anderer.

Manche Jugendliche entscheiden sich für eine Lehre, weil sie praxisnah arbeiten und früh eigenes Geld verdienen möchten. Andere wählen eine weiterführende Schule, die mehr Zeit lässt und akademische Chancen eröffnet. Wer noch keinen Abschluss hat, kann den Pflichtschulabschluss nachholen. Auch Praktika, Freiwilligendienste oder Schnuppermöglichkeiten helfen, sich zu orientieren und Erfahrungen zu sammeln.

Kopf voll?

Die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten kann durchaus überfordern. Viele Jugendliche spüren den Druck, möglichst früh alles richtig machen zu müssen. Eltern und Erwachsene können hier unterstützen, indem sie nicht vorschnell urteilen, sondern zuhören und Mut machen. Gerade das Gefühl, eigene Entscheidungen treffen zu dürfen, stärkt das Selbstbewusstsein.

Neben Schule und Beruf spielt auch die seelische Gesundheit eine entscheidende

Rolle. Wer ständig unter Druck steht oder Angst hat, die Erwartungen nicht zu erfüllen, kann schnell überlastet sein. Pausen, Hobbys und offene Gespräche sind deshalb genauso wichtig wie gute Noten oder Bewerbungen.

Wir von Streetwork Pinzgau stehen Jugendlichen in dieser wichtigen Phase zur Seite. Wir begleiten bei Fragen rund um Schule, Lehre oder persönliche Krisen und helfen, den passenden Weg zu finden. Niemand muss alleine bleiben – Unsicherheit gehört zum Anfang dazu, aber gemeinsam lässt sich Orientierung finden.

Streetwork Pinzgau

T +43 676 848 210 390 (Bernadette)

T +43 676 848 210 391 (Athina)

streetwork.pinzgau@caritas-salzburg.at



JOBVENT

DIE INNOVATIVE
BERUFSINFORMATIONSMESSE
IN SAALFELDEN

#NEXTGENERATION

09. und 10. Oktober 2025
Congress Saalfelden

EINTRITT FREI

2.500 m²
Ausstellerfläche
verteilt auf 4 Etagen

9:00 - 17:00 Uhr

70 Betriebe sowie
weiterführende
Schulen

über 100 Lehrberufe



Pedal Union Pinzgau - gemeinsam statt einsam

Text/Bild: Pedal Union Pinzgau

Die Pedal Union Pinzgau ist ein neu gegründeter Radsportverein, der die Leidenschaft fürs Radfahren in der Region bündelt. Im Mittelpunkt stehen der Aufbau einer starken Community und die Freude an Bewegung, Teamgeist und gegenseitiger Unterstützung.

Ziel des neuen Vereins mit Sitz in Saalfelden ist es, den Radsport in all seinen Facetten zu fördern – vom Rennrad über Gravel und Mountainbike bis hin zum E-Bike. "Wir möchten sowohl Nachwuchstalente und ambitionierte Athletinnen und Athleten als auch Freizeitfahrerinnen und -fahrer begleiten und miteinander vernetzen", informiert Beatrice Jaritz, die den Verein gemeinsam mit ihrem Ehemann Wolfgang ins Leben gerufen hat. Neben sportlichen Herausforderungen spielen gemeinschaftliche Erlebnisse eine zentrale Rolle. Besonders die Social Rides stehen



Der Vorstand des neuen Radsportvereins: v.l. Gregor Ripper, Nadine Scheibner, Hans Seifert, Moritz Jungwirth, Bea Jaritz, Wolfgang Jaritz (Obmann), Maria Marques und Luis Marques

für ein unkompliziertes Miteinander, neue Strecken und gemeinsame Ausfahrten. Geplant sind regelmäßige Trainingseinheiten, Kurse und Veranstaltungen, die sportliche Weiterentwicklung und gesellige Momente verbinden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung junger Talente sowie auf einem fairen, respektvollen Umgang unter den Mitgliedern.

Ab sofort steht der Verein allen Interessierten offen. Mitglied werden kann jede Person, welche die Begeisterung für den Radsport teilt und die Zukunft dieser Sportart im Pinzgau aktiv mitgestalten möchte.

Pedal Union Pinzgau

pedalunion.pinzgau

Loipennetz wird angepasst

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: sportalpen.com

Die schneearmen Winter der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass jene Bereiche in den Tallagen, wo das Langlaufen auf Naturschnee möglich ist, immer kleiner werden. Die Stadtgemeinde hat auf diese Entwicklung reagiert und das Loipennetz angepasst.

Mehr als 300.000 Euro pro Jahr flossen bisher durchschnittlich in die Bereitstellung von Langlaufloipen. Diese Summe setzt sich aus dem Pachtzins für landwirtschaftliche Flächen, den Investitions-, Reparatur- und Treibstoffkosten für drei Loipengeräte, den Personalkosten und einigen weiteren Kostenstellen zusammen. Demgegenüber standen Einnahmen von durchschnittlich 50.000 Euro jährlich.

Loipennetz wird kleiner

Auf Vorschlag des Wirtschaftshofes hat sich der Sportausschuss der Stadt mehrheitlich auf eine Reduktion der Loipenkilometer von 63,10 km auf 42,80 km geeinigt. Wirtschaftshof-Leiter Daniel Trixl: "Dieser Schritt erscheint aufgrund der sich ändernden Rahmenbedingungen aus klimatologischer, ökologischer und wirtschaftlicher

Sicht sinnvoll. Wir haben bei der Anpassung des Streckennetzes darauf geachtet, dass die 'Filetstücke' erhalten bleiben. Dabei handelt es sich vorrangig um Strecken mit einem guten Untergrund. Auch die Sonneneinstrahlung war wesentlich für die Entscheidungsfindung. Loipen mit südlicher Exposition, wie zum Beispiel in Dorfheim, waren in den vergangenen Jahren kaum mehr nutzbar. Wichtig war uns, dass die Schulen weiterhin gut an das Loipennetz angebunden sind und dass es Verbindungen in die Nachbarorte Leogang, Maishofen und Maria Alm gibt. Durch die Verkleinerung des Loipennetzes ergibt sich ein jährliches Einsparungspotential von rd. 70.000 Euro. Künftig brauchen wir nur mehr zwei statt bisher drei Loipengeräte."

Unter anderem werden folgende Teilstrecken ab dem Winter 2025/26 nicht mehr angeboten:



- Euring "Schießplatzschleife"
 - Strecken zwischen Gründbühel und Dorfheim (westlich der B 311)
 - Strecke zwischen Wiesing und Brandlhof
 - Strecke zwischen Uttenhofen und Kehlbach
 - Dorfrunde Bsuh (gegenüber Zeugstätte)
- Details zum überarbeiteten Loipennetz finden Sie unter www.saalfelden.at.

Österreichs Elite zu Gast in Saalfelden

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: B. Pfeffer, R. Burmann

Am 12. Oktober 2025 veranstaltet der Schiklub die Österreichischen Meisterschaften im Schispringen und in der Nordischen Kombination. Eine willkommene Gelegenheit für die Fans des Nordischen Sports, um Stars zu treffen und sich Autogramme und vielleicht sogar ein gemeinsames Foto zu sichern.



Das erste Highlight des Tages findet im Stadtzentrum statt. Die Kombiierer werden ihren Langlaufbewerb mit Skirollern auf einem rd. 2 km langen Rundkurs mit Start und Ziel in der Mittergasse (Höhe Stadtamt) austragen. Die Herren starten um 10:00 Uhr, die Damen um 10:30 Uhr. Der Massenstart verspricht spektakuläre Duelle und Überholmanöver!

Wer setzt die erste Bestmarke?

Die K85 Schanze im Felix Gottwald Sprungstadion wurde im Vorjahr umfassend erneuert und mit einem großen Anlaufturm ausgestattet. Anlauf, Flugkurve und Aufsprung haben sich im Vergleich zur alten Schanze

wesentlich verändert. Somit wird es spannend, welche Weiten erzielt werden und wer den ersten offiziellen Schanzenrekord für sich verbuchen kann. Der Probedurchgang startet um 13 Uhr, der erste Durchgang um 14 Uhr und der Finaledurchgang um 15 Uhr.

Jeder ist eingeladen!

Die Schlagzeilen rund um das Nordische Zentrum Saalfelden und die Erneuerung der Sprungschanzanlage waren nicht immer positiv und das Bauvorhaben ist vor allem durch Kostensteigerungen ins Kreuzfeuer der Kritik geraten. Nun konnte die Sanierung und Erweiterung der Sportanlage erfolgreich abgeschlossen werden und die Staatsmeis-

terschaften bieten eine willkommene Gelegenheit für die Bevölkerung, um sich selbst ein Bild vom neuen Felix Gottwald Sprungstadion zu machen. Die Stadtgemeinde Saalfelden lädt alle ein, bei der ersten großen Sportveranstaltung auf der Sprungschanzanlage hautnah mit dabei zu sein, wenn die besten Schispringerinnen und -springer des Landes um den Meistertitel kämpfen.

ZEITPLAN

- 10 Uhr: Start Skiroller (Stadtzentrum)
- 13 Uhr: Probedurchgang Schispringen
- 14 Uhr: 1. Durchgang Schispringen
- 15 Uhr: 2. Durchgang Schispringen
- 16 Uhr: Festakt mit Ansprachen von prominenten Ex-Sportlern und Politikern
- 17 Uhr: Siegerehrung

RAHMENPROGRAMM

- Zelt mit Ausschank und Speisen
- Autogramme und Selfies mit den Stars
- Kinderprogramm mit Biathlon Schnuppertraining, Schanzenrennen, Standweitsprung Wettbewerb im Duell mit Profis, Kinderschanze, Schanzen-Tombola, Stempelpass mit tollen Preisen

SHUTTLE SERVICE

Zwischen Großparkplatz Saalfelden und Uttenhofen wird ein kostenloses Shuttle-Service (Skibus) angeboten.
Abfahrt Großparkplatz: 11:30 und 13:00 Uhr
Abfahrt Uttenhofen: 16:00 und 18:00 Uhr
Parkplätze in Uttenhofen sind nur begrenzt verfügbar. Kommen Sie gerne auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad!



Überrock - Tracht für Generationen

Autorin: Andrea Dillinger
Bild: Museum Schloss Ritzen

Der Überrock, auch "Garnierspenzer" genannt, wird meist über Generationen hinweg in der Familie weitervererbt. Die wertvolle Damenbekleidung wird bei kirchlichen und gesellschaftlichen Hochfesten getragen.

Ab Ende August beginnen in Salzburg vielerorts die Veranstaltungen zum Bauernherbst. Ein zentraler Termin ist alljährlich der „Dirndlgwandsonntag“, jeweils der zweite Sonntag im September. Ein Tag, der seinen Ursprung am Gedenktag der heiligen Notburga, dem 13. September, hat und somit auf ihre Verehrung als Patronin unter anderem der Trachten- und Heimatverbände verweist. Für diesen Tag wird von der Salzburger Volkskultur dazu aufgerufen, bewusst Tracht zu tragen, als Zeichen der Verbundenheit von Menschen, Traditionen und ländlichen Gemeinden. Eine ganz besondere Tracht ist der sogenannte Überrock, eine enganliegende, meist dunkle, taillenkurze Jacke für Frauen, die ihren Anfang im 17. Jahrhundert nahm.

Die "garnierte" Tracht

Der Überrock, auch Garnierspenzer genannt, wurde und wird vor allem in den Gebirgsgauen Pinzgau, Pongau und Lungau getragen, wobei er im Pinzgau besonders aufwendig geschmückt – „garniert“ – wird. So wird hier der Ausschnitt des Spencers kunstvoll mit aus Seide gearbeiteten Blumen, Blüten, Knospen und Blät-

tern geschmückt. Sie werden von Hand zusammengesetzt und einzeln genäht. Unter diesem reichverzierten Überrock wird das Steppmieder getragen, welches sich durch eine aufwendige Musterstepung auszeichnet und auch ohne Überrock, z. B. bei weniger festlichen Gelegenheiten, getragen wird.

Votivbilder bieten eine wunderbare Möglichkeit, die Veränderungen in der Tracht nachzuvollziehen. Die Bildtafeln, die Kirchen gespendet wurden, um sich für die Erfüllung eines Wunsches bei Gott zu bedanken (z.B. glückliche Geburt, Errettung aus einer gefährlichen Situation), zeigen oft auch Spenzerin oder Spender, die sich natürlich in ihrer schönsten Tracht zeigen. So findet sich auch die älteste Darstellung der noch heute üblichen Spenzerform auf einem Votivbild aus dem Jahre 1845.

Der Salzburger Volkskundler Franz Valentin Zillner beschrieb um 1900 die Saalfeldner Tracht wie folgt: „In den Märkten Gastein, Zell, Saalfelden hält die Bürgersfrau noch auf ihre kleidsame und bei festlicher Gelegenheit reiche Tracht: der niedere, breitkrempige, schwarze Stroh- oder Filzhut mit goldener Schnur oder Quaste, die Krempe mit blumengesticktem Seidenbände

eingefasst; das blumengestickte seidene Brusttuch und die dunkle oder hellgefärbte Seidenschürze; das 'Unterröckl' unter dem Mieder, mit Ärmeln bis zum Handgelenk, das 'Überröckl' über dem Mieder mit den Bauschärmeln als Festtracht, beide bis zum Bund oder Kittelbusen reichend, endlich der faltige 'Kittel' bis auf die Knöchel, weiße Wollstrümpfe, niedere oder Bundschuhe. Nicht zu vergessen die Haarnadel, die Halskette, wohl auch öfter eine Busennadel.“

UNESCO: Immaterielles Kulturgut

Die Herstellung eines Überrockes bedarf viel handwerkliche Fertigkeit und vor allem Zeit. Viele seiner Elemente werden in reiner Handarbeit hergestellt. Christine Eberl, Schneidermeisterin aus Leogang, beziffert den Arbeitsaufwand mit 150 Stunden. So ist es nicht überraschend, dass ein neuer Überrock zumeist zur Hochzeit angefertigt wurde und die Trägerin ihr Leben lang begleitet hat und dann an die nächste Generation weitergegeben wurde. Dank der Initiative von Christine Eberl wurde der Garnierspenzer 2021 in die Liste der immateriellen Kulturgüter der UNESCO aufgenommen.

